

Engagement zahlt sich aus

Jugendstiftung Erkrath fördert vier weitere Abiturienten des Gymnasiums Am Neandertal

Alt-Erkrath (NM). Auch in diesem Jahr ist Knut Stein und Dr. Erhard Tönjes von der Jugendstiftung Erkrath die Auswahl der Stipendiaten nicht leicht gefallen. Letztlich entschied das soziale Engagement der zwölf Bewerber.



Dr. Erhard Tönjes und Knut Stein (hintere Reihe v.l.) begrüßen Nikolas Golsch, Rabea Gruber, Swantje-Leonie Schulz und Alexander Marcel Jellen in den Reihen ihrer Jugendstiftungs-Stipendiaten.
Foto: Marschall

Zwölf Schüler, die in diesem Jahr ihr Abitur am Gymnasium Am Neandertal gemacht haben, hatten sich um ein Stipendium bei der Jugendstiftung Erkrath beworben. Letztlich fiel die Wahl auf Alexander Marcel Jellen, Nikolas Golsch, Rabea Gruber und Swantje-Leonie Schulz.

»Es wäre leicht gewesen, noch vier weitere dazu zu nehmen«, sagt Knut Stein, Vorsitzender der Jugendstiftung, der von dem sozialen Engagement der heutigen Jugend immer wieder überrascht ist: »Aber wir sind eine kleine Stiftung. Das Ende des finanziell Möglichen ist da schnell erreicht.« Insgesamt fördert und förderte die Stiftung seit 2007 32 Studenten. Pro Semester erhalten die Stipendiaten 300 Euro, fallen Studiengebühren an sogar 600 Euro. Unterstützt werden sie maximal sieben Semester lang. Für die Jugendstiftung sind das allein in 2015 30.000 Euro, die aus den Erträgen des Stiftungskapitals und Spenden aufgebracht werden müssen. Spenden werden in der aktuellen

Niedrigzinssituation immer wichtiger.

Viel Unterstützung erhalten Stein und Tönjes hier aus ihrem privaten Umfeld: Statt Geschenken bitten »ältere Geburtstagskinder« schon mal um eine Spende zugunsten der Stiftung und auf Berdigungen werden Spenden statt Kränze erbeten, erzählen die beiden.

Mit dem Geld wollen sie allerdings keine »Elite-Studenten« fördern, betonen sie: »Dafür gibt es andere Stiftungen.« Bei der Jugendstiftung ist daher neben guten Noten und der finanziellen Situation des Elternhauses vor allem

das soziale Engagement der Stipendiaten entscheidend. Die vier diesjährigen Auserwählten engagierten sich alle in der Schule, waren Stufensprecher, Schülervertreter oder Streitschlichter.

Swantje-Leonie Schulz leitet zudem eine Pfadfindergruppe der Royal Rangers, Rabea Gruber engagierte sich bei Ferienfreizeiten für Kinder mit und ohne Behinderung auf einem Reiterhof und arbeitete wie auch Schulkollege Nikolas Golsch bereits während der Schulzeit gelegentlich für die lokale Presse.

Alexander Marcel Jellen engagiert sich in der katho-

lischen Gemeinde, ist selbst Messdiener und seit fünf Jahren Leiter der Messdienergruppe. Seit Klasse 10 erhält er bereits ein Stipendium der Start-Stiftung, die engagierte Schüler mit Migrationshintergrund unterstützt.

Alexander will Wirtschaftscheme studieren, Nikolas und Rabea Journalistik. Rabea verbringt zunächst aber erst einmal ein halbes Jahr in Costa Rica und arbeitet dort in einer Auffangstation für Wildtiere. Swantje-Leonie macht ein Freiwilliges Soziales Jahr. Danach will sie Psychologie oder Sozialarbeit studieren.